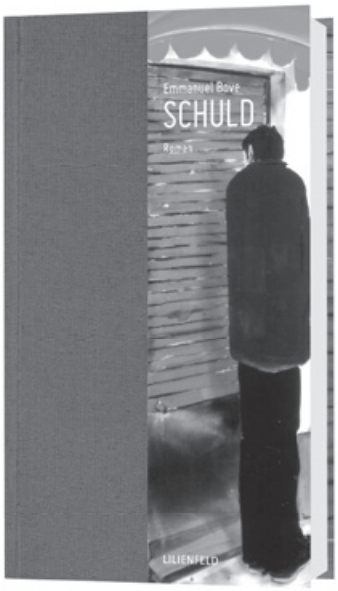
LILIENFELD
VERLAG



EMMANUEL BOVE
SCHULD
Roman
Aus dem Französischen und
mit einem Nachwort von Thomas Laux
128 Seiten
Halbleinen, Fadenheftung, Leseband
10,5 × 18 cm
(D) € 17,90, (A) € 18,30, sFr 32,20 (UVP)
ISBN 978-3-940357-16-8

Kontakt:
Britta Bleckmann
Lilienfeld Verlag
Pfalzstr. 12
40477 Düsseldorf
Tel.: 0049 / (0)211 / 4160 8187
Fax: 0049 / (0)211 / 4160 7271
E-Mail: presse@lilienfeld-verlag.de

Emmanuel Bove

SCHULD

Roman

Der kleine Roman „Schuld" ist ein ungewöhnliches Kleinod aus dem Werk des großen französischen Romanciers Emmanuel Bove, in dem dessen zentrales Thema von Schuld und Sühne en miniature ausgeleuchtet wird.

Der Autor und sein Übersetzer:
Die Werke Emmanuel Boves (1898 – 1945) wurde Anfang der 80er Jahre in Frankreich wiederentdeckt und gehören dort seitdem zum literarischen Kanon des Landes. Nach Deutschland wurde der Ruhm Boves zunächst durch erste Übersetzungen Peter Handkes vermittelt, danach setzte eine breite Rezeption auch in Deutschland ein, die bis heute anhält. Zu den bedeutenden deutschen Bove-Kennern gehört Thomas Laux, der bereits sechs Romane und einen Erzählungsband von Bove sowie die Bove-Biographie von Cousse und Bitton übersetzt hat und nun auch „Schuld" (Original: „Un Raskolnikoff") für den Lilienfeld Verlag ins Deutsche brachte.

Der Roman:
Mit dem hungernden jungen Helden Pierre Changarnier hat Emmanuel Bove eine Figur geschaffen, von der ein ähnliches Geheimnis ausgeht wie von Melvilles Schreiber Bartleby, wobei in diesem kleinen Roman mit Bezügen zu Dostojewski explizit das Thema der Schuld variiert wird: Pierre Changarnier ist arm, hat Fieber und will trotz allem mit seiner Freundin Violette im winterlich nächtlichen Paris das Glück finden – aber der Abend wird zu einem seltsamen Erlebnis: Das Paar hört die Bekenntnisse eines Mörders, der nie bestraft wurde, Changarnier phantasiert sich in eigene Schuldvorstellungen hinein und landet schließlich als Verdächtigter auf dem Kommissariat. Ein Raubmord ist aufzuklären, und auf Changarnier und Violette passen die Beschreibungen …

Für diesen 7. Band unserer besonders ausgestatteten Reihe „Lilienfeldiana" wurde für die Einbandgestaltung ein Gemälde von Robert Klümpen (u. a. Villa-Romana-Stipendiat 2005) verwendet.

Benötigen Sie Abbildungen oder mehr Informationen? Dann melden Sie sich gern bei uns oder besuchen Sie den Presse-Downloadbereich unserer Website: www.lilienfeld-verlag.de

Herzlich grüßt

Ihr
Lilienfeld Verlag